



Mit Stiftungen wie dem Familientreff in Salach können Stifter ihr Vermögen sinnvoll nutzen. Caritas und Göppinger Volksbank bieten nun ein Dienstleistungspaket für „Stiftungsgründung und -verwaltung“ an. FOTO: RUOSS/ARCHIV

SOZIALES / Caritas und Göppinger Volksbank arbeiten zusammen

Vermögen sinnvoll nutzen

Dienstleistungspaket für Stiftungsgründung und -verwaltung

Sie steigt stetig, die Stiftungsbereitschaft der Menschen in Deutschland. Auch im Kreis Göppingen sollen sich Visionen in Stiftungen verwandeln – und zwar mit Hilfe eines Dienstleistungspaketes der Caritas und der Göppinger Volksbank.

STEPHANIE AHR

KREIS GÖPPINGEN ■ Toms Mutter ist berufstätig und allein erziehend. Die Familie lebt vom finanziellen Minimum. Trotzdem ist Tom nicht allein, die Kinderstiftung St. Margaretha Mühlhausen finanziert sein Mittagessen, bei den Hausaufgaben helfen ihm Ehrenamtliche. „Tom gibt es überall“, betont der Mühlhäuser Pfarrer Michael Zips. Soll heißen: Es gibt genug Bedarf zu helfen – auch im Landkreis Göppingen. Doch statt Unterstützer einer Stiftung zu finden, haben Caritas und die Göppinger Volksbank den Spieß dieses Mal umgedreht: Sie wollen den potentiellen Stiftern helfen, ihre Vision in einer Stiftung zu verwirklichen.

„Gerade ältere Menschen wollen mit ihrem Vermögen etwas Sinnvolles anfangen“, sagt Thomas Reuther, geschäftsführender Vorstand der Caritas-Stiftung „Lebenswerk

Zukunft“. Die Stiftung sei das Instrument, das über ihr Leben hinaus wirke. Egal, ob jemand 100 Euro zustiftet oder eine eigene Stiftung – sei es unter seinem Namen oder einer Sache – gründet, die Caritas hilft ihm dabei. „Wir sehen uns als Dienstleister, wir unterstützen Visionen und folgen den Zielen von Stiftern, wie eine humane Hilfe für Kinder und Jugendliche aussehen soll“, erklärt Reuther. Es gehe darum, dem Vermögen der Stifter einen „tieferen Sinn“ zu geben.

Für das Dienstleistungsangebot „Stiftungsgründung und -verwaltung“ hat sich die Caritas die Göppinger Volksbank ins Boot geholt, die das Geld verwaltet und mit „hohen Zinserträgen zum Gelingen bei-

tragen“ soll. „Das Kapital bleibt bei der Bank und wird gute Zinsen tragen“, versprach Reuther. Auch Wolfgang Straub, Direktor der Göppinger Volksbank, ist „der Sache wohlgesonnen“ – und das nicht nur wegen des Ertrages: „Die Bank unterstützt soziale Projekte“, betonte Straub. „Kindern eine Zukunft geben – mit ihrer Stiftung“, lautet Reuthers Ziel. „Jeder kann Stifter werden, mit größeren und kleineren ideellem und finanziellem Engagement“, sagt er. Dabei baue man vor allem auf „langfristigen Erfolg“.

INFO

Mehr Infos bei Thomas Reuther unter ☎ (0711) 263311-30/31 oder www.lebenswerk-zukunft.de

In sieben Schritten zur eigenen Stiftung

Die Gründung der eigenen Stiftung mit Caritas und Volksbank erfolgt in sieben Schritten:

- Sie legen Ziel, Inhalt und Zweck der Stiftung fest und bestimmen die Höhe des Stiftungskapitals.
- Sie nutzen für ihre Stiftung das Dach der Caritas-Stiftung „Lebenswerk Zukunft“ als Rechtsträger.
- Sie lassen sich die Stiftungsurkunde mit dem Treuhandvertrag und die Stiftungssatzung von Experten nach ihren Vorgaben erstellen.

- Sie errichten ihre persönliche Stiftung durch Unterschrift des Stiftungsgeschäftes und der Stiftungssatzung. Sie brauchen keine zusätzliche staatliche Genehmigung.
- Sie übertragen das Stiftungskapital auf ihre Stiftung.

- Die Caritas-Stiftung beantragt beim Finanzamt die Gemeinnützigkeit der Stiftung und die Zuteilung einer eigenen Steuernummer.
- Sie können in ihrer Stiftung mit der Umsetzung des Stiftungszwecks beginnen.